

	<p>Objekt: Schwarzburg-Rudolstadt: Albrecht Günther, Karl Günther und Ludwig Günther I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18290087</p>
--	---

Beschreibung

Grimm (2001) legt überzeugend dar, weshalb das Münzstättenzeichen F sich zwar vom Stammsitz der 1564 im Mannesstamm erloschenen Linie Schwarzburg-Leutenberg, der Friedburg (heute Friedensburg), herleitet, die damit bezeichnete Münzstätte sich jedoch an einem anderen Ort, nämlich Blechhammer (heute ein Ortsteil von Unterweißbach), befindet. Vorderseite: Ein Wappenschild mit fünf Feldern in Kartusche (Feld 1 Schwarzburg, 2 Arnstadt, 3 Klettenberg, 4 Hohnstein, 5 Regalienfeld mit Kamm (Zeichen der Linie Schwarzburg-Rudolstadt)). Darüber das Münzstättenzeichen F (Blechhammer) zwischen der geteilten Jahreszahl 16-Z1.

Rückseite: Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit Wertzahl Z4.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.78 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	Heinrich Abel Ziegenmeier
	wo	Thüringen
Beauftragt	wann	
	wer	Albrecht Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1582-1634)
	wo	
Beauftragt	wann	

	wer	Karl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt (1576-1630)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig Günther I. zu Schwarzburg-Rudolstadt (1581-1646)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Otto Helbing
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 24 Kreuzer
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Fischer, Die Münzen des Hauses Schwarzburg (1904) Nr. 468 b. - Zur Zuordnung des Münzstättenzeichens siehe M. Grimm, Friedeburg – Münzstätte oder nur Münzzeichen Schwarzburg-Rudolstädter Kipperprägungen?, Jahrbuch der Gesellschaft für Thüringer Münz- und Medaillenkunde, 12, 2001, 106-116 insb. 109-110..
- E. H. von Bethé, Schwarzburger Münzen und Medaillen. Sammlung des Schlossmuseums Rudolstadt (1930) Nr. 1119.